Luftschutzmassnahmen im Ausland

Autor(en): **J.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-562082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pflichtbewusste Führung. Nun hielt Herr Oberst *Baltensperger* einen kurzen Vortrag über die neue Truppenordnung, besonders in Hinsicht auf die neue Organisation der Telegraphenkompagnien. Das sehr instruktive Referat fand reichen Beifall und Dank.

Nachdem der offizielle Teil vorüber war, liess man der angestammten Urgemütlichkeit die Zügel frei. Die vollzählig anwesenden Kompagnie-Spassmacher sorgten dafür, dass die Lachmuskeln volle Arbeit bekamen. So ging der Sonntagnachmittag sehr rasch vorbei, und nur zu bald schlug die Abschiedsstunde. Das Treffen von Arlesheim reihte sich würdig an die früheren Zusammenkünfte in Aarau und Luzern, und es wurde beschlossen, sich in 4 Jahren wiederum in Baden zusammenzufinden.

Wie sie von allen Seiten gekommen waren, so zerstreuten sich die Kameraden wieder, jeder das Bewusstsein im Herzen mittragend, heute einen schönen, erfrischenden Kameradschaftstag erlebt zu haben. *Bühlmann*, Feldweibel.

Luftschutzmassnahmen im Ausland

Deutschland. Das deutsche Luftschutzgesetz verpflichtet sämtliche Bewohner des Reichsgebietes, ob In- oder Ausländer, zu Dienst- und Sachleistungen im Luftschutz. Hauptträger der Luftschutzbewegung in Deutschland ist der Reichsluftschutz-Verband, welcher heute schon über 12 Millionen Mitglieder zählt. 300 000 Amtsträger und 1 500 000 Luftschutzwarte sorgen für die Durchführung der Luftschutzmassnahmen. In den 2200 bestehenden Luftschutzschulen mit über 11 000 Lehrern sind 4,5 Millionen Selbstschutzkräfte ausgebildet worden. Ca. 80 % aller Dachböden sind entrümpelt. Für den Bau von Luftschutzräumen werden staatliche Zuschüsse bis zu 50 % oder höchstens 1000 Mark bewilligt. Ausserdem werden für Luftschutzmassnahmen grosse Steuererleichterungen gewährt.

England. Acht in London stationierte Infanteriebataillone sind in Luftschutzeinheiten umgewandelt worden und sollen jederzeit kriegsbereit sein. Die vom Innenministerium errichtete Landesgasschutzschule in Falfield bildet das Luftschutzlehrpersonal

aus, welches seinerseits die Ausbildung der gesamten Zivilbevölkerung besorgt. Daneben wird ein besonderer Bergungsdienst (Rescue Parties and Clearance of Debries) für Aufgaben des Luftschutzes ausgebildet. Alle Gas- und Wasserleitungen sollen doppelt verlegt werden, um die Gas- und Wasserversorgung sicherzustellen. Im Bau befindliche oder neu zu erstellende Wohnblocks werden mit den modernsten Schutzräumen, welche eigene Küchen und Speisekammern enthalten, versehen. Diese Wohnungen mit Schutzkelleranteil sind trotz erheblich erhöhten Mietzinsen lange vor Fertigstellung der Gebäude fest vermietet.

Russland. Hier ist vor allem die halbmilitärische «Ossoaviachim» mit über 16 Millionen Mitgliedern, welche die Ausbildung der Zivilbevölkerung im aktiven und passiven Luftschutz besorgt. 113 Aeroklubs und 1500 Motor- und Segelflugschulen sind dieser starken Organisation angegliedert. Grossangelegte Luftschutzübungen erziehen die Bevölkerung zur Disziplin bei Luftangriffen. Der Bau von Luftschutzräumen wird mit staatlicher Unterstützung stark gefördert.

Auch die übrigen hier nicht speziell aufgeführten Länder machen grosse Anstrengungen, um den Luftschutz für die Zivilbevölkerung möglichst rasch auszubauen. Mit grossem Erfolg werden fast in allen Ländern grosse und wichtige Aufgaben an die starken Luftschutz-Verbände delegiert, die natürlicherweise viel engeren Kontakt mit der Bevölkerung haben als die Behörden.

Interessant ist ferner, festzustellen, dass in allen Ländern mit fortgeschrittenem Stand des Luftschutzes (England, Deutschland, Italien, Russland usw.) die oberste Leitung in der Hand einer militärischen Kommandostelle vereinigt ist, welche Befehle erteilt. Nur dort, wo Verantwortung und Kompetenz in einer Hand zusammengefasst wird, ist Gewähr geboten, dass den Luftschutzgesetzen und Verordnungen die nötige Achtung verschafft und deren Realisierung ohne Verzögerung durchgeführt wird.

J. H.

Beförderungen im WK 1937 der Tg. Kp. 5

Zum *Wachtmeister:* die Korporale Intrass Ernst und Güttinger Ernst.

Zum *Gefreiten:* die Pioniere Vogel Walter, Hunn Eugen, Morf Eduard, Meier Emil, Keller Adolf, Klingelfuss Werner; die Trainsoldaten: Tellenbach Hans und Gubler Fritz; die Motorfahrer Immoos Walter und Minelli Severino.